

Weihnachtsfeier der Gnutzer Landfrauen am 04.12.2019

Wenn im Advent viele Landfrauen *morgens* schon zu Heeschen gehn,
voller Tatendrang im Saal hier stehn',
die Tische festlich dekorieren,
die letzten Plätzchen durchsortieren,
Servierten liebevoll zum Kunstwerk falten
und kaum einmal innehalten,
dann steht ein Großereignis wohl bevor,
mit vielen Gästen und dem Chor.
Die Landfrauen laden herzlich ein,
heute Abend mit dabei zu sein,
um frohe Stunden zu genießen,
das Jahr 2019 zu begießen,
um die Weihnachtszeit jetzt einzuläuten
mit ganz vielen netten Leuten.
Denn heute wollen wir alle mal *nicht* hasten und eilen,
sondern entspannt bei den Landfrauen verweilen!
Wie zu Weihnachten halt üblich,
macht man es sich nun gemütlich.
Und wirft versonnen einen Blick
auf das vergangene Jahr zurück.
So viele Schlagzeilen gab's zu lesen,
was ist denn wohl *besonders wichtig* gewesen?

Die erste Frage heute Abend ist doch klar:

Ist jemand mit dem Diesel da??

Das gebt mal lieber nicht laut zu,
sonst lässt Euch Greta nicht in Ruh!

Natürlich könnten wir alle auch nur noch laufen
oder uns ein E-Auto kaufen.

Auf PS oder Farbe kommt es bei uns nicht an-
Hauptsache, es ist ein Agrarhaken dran!

Eine Alternative wäre auch die Deutsche Bahn-
aber damit kommt man ja nicht an!

Steigt der Meeresspiegel weiter und macht uns Sorgen,
müssen wir uns wohl Boote besorgen.

Aber nicht mit Motor, nein! Es gilt, ein Ruderboot zu testen,
denn wir wollen ja nicht noch mehr die Umwelt verpesten!

Darum sind Kreuzfahrten ab sofort total tabu,
auch Flugreisen gehören als Klimakiller mit dazu.

Insofern hat Thomas Cook alles richtig gemacht
und seinen Betrieb gleich *ganz dicht* gemacht.

Auf Flugzeuge von Thomas Cook kann man dieses Jahr lange warten-
man lässt sie zum Schutze der Umwelt gar nicht erst starten!

Fliegen ist schädlich, das hat Berlin uns gezeigt.

Darum haben die ihren Flughafen auch *so richtig* verweigert!

Wir werden es erleben: dem Flughafen in Berlin

wird zusammen mit Thomas Cook der Umweltpreis verliehen.

Umweltziel Nummer eins wird nächstes Jahr sein:

Wir stampfen unsere Plastikwut ein!

Auf Plastik sind wir geradezu versessen-

bereits als Baby haben wir auf diesem Töpfchen aus Plastik gegessen!

Und fangen die Babys heute mal an zu schreien,

stopft man ihnen schnell einen Plastikschnuller rein!

Die Milch gibt es aus bunten Plastikflaschen.

Und bekommen Kinder mal etwas zu naschen,

kauft man Plastiktüten, voll gefüllt

mit kleinen Bonbons-*einzel*n mit Plastik umhüllt.

Selbst Käse und Wurst sind in Plastik verpackt,

das geht natürlich zu Lasten vom Geschmack.

Aber da setzt die Industrie einfach mehr Zusatzmittel ein

und schon schmeckt es wieder fein.

Selbst vielen Müttern ist gesunde Ernährung egal

sie kaufen Pfannkuchenteig aus dem Regal.

Die Landfrauen wissen, dass es auch anders gehen kann.

Sie marschieren mit gutem Beispiel voran.

Denn die Landfrauen heute sind up-to-date

und wissen, wie die Welt sich dreht!

So wird mit Kindern gekocht, z.B. in Schulen und an anderen Orten,

erklärt werden die verschiedenen Apfelsorten,

es wird gezeigt, dass man auf *frische* Zutaten achten muss,

so wird das Essen wieder zum Genuss.

Nach dem kochen wird sich hingesessen,

um *gemeinsam* dann zu essen.

Ohne Fernseher- auch Handys sind tabu.

Dafür hört man sich gegenseitig zu.

Die Landfrauen machen Kinder in Punkto Plastik und Ernährung fit.

Diese nehmen vieles mit Begeisterung mit

und zu Hause berichten sie ganz eifrig dann,

was man von den Landfrauen so lernen kann.

Diese wichtige Arbeit wird also von Landfrauen übernommen,

die dafür auch viel Lob bekommen.

Denn heute weiß ja kaum ein Kind,

was genau „gemeinsame“ Mahlzeiten sind.

Wer von Euch hat denn die Namen der Kinder ans Auto geklebt?

Kinder- das sind die kleinen Wesen, mit denen man im Haus so lebt.

Früher waren diese Namensschilder nicht wichtig,

da kannte man seine Kinder noch richtig!

Man brauchte keine Erinnerung, wie diese Kinder heißen,

die hinten im Auto auf die Laugenstange beißen.

Früher hielten uns unsere Kinder zu Hause auf Trab-

heute geben wir sie von früh bis spät im Kindergarten ab.

Gemeinsames Spielen ist tabu,

man hat doch lieber seine Ruh.

Haben wir sie morgens noch geweckt,

zwischendurch den Tisch gedeckt,

die Brote für die Schule frisch geschmiert,

eventuell mit Gurke hübsch verziert,

so packt man die hungrigen Kinder nur noch morgens ins Auto hinein-

frische Luft soll ja auch schädlich sein-

hält noch kurz auf dem Weg zur Schule bei Edeka an,

damit das Kind sich Fertigessen kaufen kann.

Ja, vor Jahren hat man viel miteinander geredet, gestritten, gelacht
und richtig viel Zeit zusammen verbracht.

Diese Zeit scheint leider gewesen-
wer bekommt denn heute zum Beispiel noch vorgelesen?

Dass das unheimlich gemütlich sein kann,
auch diesen Beweis traten die Landfrauen an.

In die Kramerscheune wurden viele Bücher mitgebracht,
es wurde beim „Vorlesetag“ mitgemacht.

Auch diese Veranstaltung war einfach wunderbar-

So viele Leute waren da!

Und lauschten bedächtig mit einem Lächeln im Gesicht
vielen schönen Geschichten und so manchem Gedicht.

Ich bin sicher, viele werden noch lange an diese tolle Veranstaltung denken.

Und daran, wie viel Freude uns die Landfrauen schenken!

Trotz Eile und heutiger Schnelllebigkeit,
nahmen sich weitere Landfrauen im Oktober die Zeit,
um für Weihnachten kreativ zu sein.

Das machten sie freilich nicht allein.

Viele kamen zum basteln, zum Beispiel für das eigene Haus,
denn für Geschenke gibt man angeblich nichts aus.

Die größte Lüge zu Weihnachten - ich weiß, dass Ihr das auch denkt!-

Ist der Satz“ Es wird sich dieses Jahr NICHTS geschenkt!“

Männer finden diese Regel meist toll,

denn ihnen sind die Geschäfte am 24.12. auch immer zu voll.....

Die Frauen aber denken, das ist doch nicht fein,

es soll ja auch nur *eine Kleinigkeit* sein.

Darum ist Weihnachten stets verbunden mit ganz viel denken.

Und alles dreht sich um das Thema schenken.

Reisegutscheine als Geschenk fallen in diesem Jahr aus,

da denkt Euch mal was andres aus!

Natürlich fänden es alle Landwirte schön,

sie kriegen auch mal mehr als nur das Amt Nortorfer-Land zu sehen.

Aber nur am Strand zu liegen fällt keinem wirklich ein,

denn Reisen soll auch nützlich sein.

Führen die Bauern früher nach Jerusalem weg,

so diente dies stets zum Ausbildungszweck.

Die Klagemauer war das Ziel,

denn zu klagen gibt es viel!

Jetzt geht es mit dem Floß zu Greta nach Schweden,

um über Glyphosat zu reden.

Reisebüro Andreesen verdient mit den Landfrauen in diesem Jahr kein Geld.

Mal sehen, ob uns nicht etwas anderes einfällt.

Karl-May-Festspiele kennt hier doch jeder,

dort trägt man heut noch Colt und Feder.

Insofern ist Bad Segeberg für alle ein lohnendes Ziel

und die Karten kosten ja auch nicht zu viel.

In diesem Jahr wollten wieder viele den Winnetou sehen.

Aber lt. Meinung einzelner soll es so nicht weitergehen.

Die Geschichte der Indianer sei ja völlig falsch erzählt,

weil der Bezug zur Historie fehlt.

Die KN schrieben hierüber einen großen Bericht.

Jetzt mal ehrlich: das glaubt man doch nicht!

Demnächst ist auch Heidi nicht mehr aktuell.

In der ganzen Familie ist niemand homosexuell!

Und wenn man den Diskussionen im Fernsehen so lauscht,

dann scheinen zur Zeit ja viele berauscht

und meinen es ist normal, wenn man morgens nicht mehr weiß,

ob man noch Klaus oder schon Monika heißt.

Daher muss eine dritte Toilette nun her,

denn das „D“ steht ja schon lange nicht mehr

für die Bezeichnung „Damen“ -und jetzt wird's ein Vers-:

Das „D“ steht seit neustem nur noch für „Divers“.

Vielleicht hat sich heute die ein oder andere Dame auch schon in der Tür geirrt?

Helft ihr bitte weiter- sie ist nur verwirrt....

Also geht nicht zu Karl-May, die Geschichten sind alle erlogen!

Wie wär's mit einem Gutschein für'n Psychologen?

Die Welt dreht sich schneller und was heute noch gilt,

wird morgen von ambitionierten Politikern gekillt.

Ganz aktuell werden neue Reformen geordert,

da der Verbraucher dies angeblich fordert.

Egal, was 2019 passierte, für viele war klar,

dass schuld daran der Bauer war!

Der Trend heißt Bauern-Bashing- schon gehört?

Darauf reagiert man hier zu Recht empört!

Die Verbraucher reagieren mit Hetze immer agiler.

Dabei denken die meisten noch heut, die Kühe sind lila.

Man möchte weniger Tiere, Bio und die Kühe im Gras-
und die, die das fordern, kaufen Kartoffeln im Glas,
die Milch vom Discounter von irgendwoher,
denn Geld für Regionales auszugeben, fällt schon schwer.

Will man in der Natur noch Wiederkäuer sehen,
muss man eigentlich nur in die Städte mal gehen.
An jeder Ecke gibt es fertiges Essen zu kaufen,
gekaut und geschluckt wird fleißig beim Laufen.
Und diese kauende Masse behauptet ungeniert,
sie sei an gesunder Ernährung interessiert.

Wir können uns darüber ärgern oder auch lachen.
Oder schlicht und einfach das Beste draus machen.
Denn eines weiß jeder Landwirt ganz gewiß-
Das nichts bleibt, wie es grad ist.

Drum, liebe Landfrauen, bleibt stets heiter,
lebt Eure Traditionen wie bisher weiter.
Haltet zusammen, seid füreinander da
und freut Euch jetzt aufs neue Jahr.
Behaltet Eure Schaffenskraft und Kreativität
und zeigt anderen Leuten, wie man *neue Wege* geht.
Warten wir mal ab, was 2020 alles passiert.
Aber, liebe Landfrauen- es wird nicht resigniert!
Denn wer den Kopf in den Sand steckt, der muss doch verstehn-
der Arsch bleibt immer noch zu sehen...!